



**NOVO
MOVIMENTO
stellt vor:**



**„Land ohne Menschen
für Menschen ohne Land“**

Ein Film von
Josef und Lotti Stöckli





**NOVO
MOVIMENTO:**
„Land ohne
Menschen
für Menschen ohne
Land“
Ein Film von
Josef und Lotti
Stöckli

[www.novo-
movimento.com](http://www.novo-movimento.com)

Gestaltung:
Beat Wehrle
Text:
Beat Wehrle,
Josef und Lotti
Stöckli
Bilder:
Lotti Stöckli und
Douglas Mansur

Rickenbach Sulz,
September 2007

“Die Arbeit von NOVO MOVIMENTO in der Schweiz ist informativ und die aufgebauten Projekte in Brasilien sind sehr interessant. Gerne möchten wir euch unterstützen. Was meint ihr, habt ihr Interesse an einem Film über die gemachte Arbeit?” Mit diesen Worten begann der Austausch von NOVO MOVIMENTO mit Lotti und Sepp Stöckli.

Das filmende Ehepaar hat eine lange “Filmbiografie” erarbeitet und immer wieder werden die Werke mit Auszeichnungen gerühmt. Über Brasilien haben die beiden aus Schenkon (Luzern) auch schon gefilmt. Ein spezieller Einblick in die gewaltige Wirklichkeit Brasiliens gibt der Film “Vom Fluch des Goldes” (1989), der das Leben der Goldwäscher der Serra Pelada dokumentiert.

Ohne zu zögern hat Novo Movimento sofort grosses Interesse an der neuen Filmidee gezeigt. Denn jede Form, Menschen zu berühren, Menschen zu verbinden, um vereint Wege des Suchens und des Werdens zu bahnen, ist wichtig und hilfreich. Jede Form der Kommunikation der von Menschen erlittenen Wirklichkeit ist ein Werkzeug der Veränderung.

Obwohl die Welt immer kleiner wird, ist sie dennoch gross genug, um unzählige Ungerechtigkeiten zu verbergen und zu verdecken. Im Film bewegte Bilder können diese Wirklichkeit wieder entdecken, damit wir nicht blind und gleichgültig individuelle und einsame Wege weitergehen, sondern in weltumarmender Solidarität die Würde des Lebens stärken.

Und Sepp liess keinen Zweifel offen: “Wir wollen nicht nur einen Film machen, sondern es liegt uns daran, eine Geschichte zu erzählen: eine Geschichte von Menschen, die einstehen für Recht und Gerechtigkeit“.

Viele Geschichten verdienen es, gefilmt zu werden. Zum Beispiel von Menschen in den Favelas, die mehr wollen als nur überleben. Oder von Kindern und Jugendlichen im Kinderrechtszentrum Interlagos, die in der Gemeinsamkeit Auswege finden aus dem Teufelskreis der Gewalt. Schliesslich fanden Lotti und Sepp ihre Geschichte bei der brasilianischen Landlosenbewegung, in der Region von Ribeirão Preto im Landesinnern von São Paulo.

Es ist die Geschichte von Adejane, Fábio und ihrer Tochter Vitória (mittlerweile ist der neugeborene Pedro zur jungen Familie dazugestossen). Eine ganz brasilianische Geschichte über Menschen vom Land, vertrieben durch die Gewalt der Latifundien (Grossgrundbesitzer), immer auf der Suche nach Arbeit in der Stadt. Hoffnung auf Veränderung finden sie nicht im hin und her treibenden Fluss der internen Migration, sondern nur in der Kraft der Gemeinsamkeit, z.B. in der brasilianische Landlosenbewegung.

Adejane und Fábio sind aktive Mitglieder der Landlosenbewegung (Movimento Sem Terra - MST) und sie sind stolz, Teil zu sein der grössten sozialen Bewegung Lateinamerikas. „Durch die Stärke der Landlosenbewegung haben wir schon viel erreicht“, sagt Fábio zufrieden. „Doch solange es in Brasilien und in der Welt landlose Familien gibt, bleiben wir alle zusammen ebenfalls Landlose“, ergänzt Adejane und zeigt die symbolische Kraft ihrer Bewegung der landlosen Bauern.

4



Adejane, Fábio und ihre Tochter Vitória

Sepp und Beat planen die Dreharbeit



Diese Geschichte erzählen Lotti und Sepp Stöckli im Film „Land ohne Menschen für Menschen ohne Land“. Doch wie haben die beiden während ihrer wiederholten Präsenz in diesem kontinentalen Land das brasilianische Volk erfahren?

Sepp gibt Antwort: “Von 1984 bis 88 wohnten wir selber in Brasilien und seither sind wir regelmässig auf Reisen und bei Dreharbeiten zu unseren Dokumentarfilmen im brasilianischen Hinterland unterwegs. Wenn Brasilien für uns zu einer 2. Heimat geworden ist, so liegt das in erster Linie an den Menschen: gastfreundlich, herzlich, offen, kontaktfreudig und hilfsbereit.“

5



Sepp und Helder vom Kinderrechtszentrum Interlagos während der Dreharbeit

„Brasilien ist ein riesiges Land“, erklärt Sepp weiter. „Und die Charakteren sind entsprechend unterschiedlich. So hebt sich der Nordosten mit seinem afrikanischen Einfluss (Sklavenhandel) ab von dem mehr europäisch geprägten Süden (europäische Einwanderung). Während im Nordosten der Fatalismus und die Abhängigkeit von einem Patron noch sehr verbreitet sind, ist man im Süden eher bereit, für eine gute Sache zu kämpfen, Risiken einzugehen und Verantwortung zu übernehmen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Landlosenbewegung im Süden ihren Anfang genommen hat.“

Trotz des natürlichen Reichtums ist Brasilien gezeichnet durch eine erschreckende soziale Ungleichheit. Die Landlosenbewegung versucht, diese Verzerrung zu verändern. Welchen Eindruck hat nach der intensiven Zeit des Filmens die Landlosenbewegung hinterlassen?

6 Lotti erzählt aus den gemachten Erfahrungen: “Die Landlosenbewegung nimmt sich an vorderster Front der sozialen Probleme an. Landlose besetzen nicht nur Land (Ernährungssicherung), sie engagieren sich auch im Bildungswesen. Wir haben viele Erwachsene kennengelernt, die erst in einer Landlosensiedlung lesen und schreiben gelernt haben, und viele Kinder gehen erst jetzt regelmässig zur Schule. Auch verfügt die Landlosenbewegung über kompetentes Fachpersonal im Gesundheitswesen. Die Bewegung ist im ganzen Land aktiv, sie ist gut strukturiert und organisiert. Regelmässige Protestmärsche und Kundgebungen haben zum Ziel, auf die Missstände aufmerksam zu machen, und das brasilianische Volk gegen die Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren.“



Lotti und Sepp bei den Landlosen von Ribeirão Preto

Voller Überzeugung fährt Lotti weiter: „Die MST hat zwar viel Sympathie im brasilianischen Volk, aber wenn es darum geht, ihre Bedürfnisse und Interessen durchzusetzen, werden sie auch in Zukunft einen schweren Stand haben, denn die Landoligarchie, die multinationalen Konzerne und das internationale Kapital lassen keine Kompromisse zu und haben immer noch viel mehr Kraft.“



Die Dreharbeiten in Ribeirão Preto – São Paulo

Der Film „Land ohne Menschen für Menschen ohne Land“ entspricht dem Versuch, das Werden und Arbeiten einer sozialen Bewegung Brasiliens weit über den brasilianischen Horizont bekannt zu machen. Was können wir in der Schweiz von der brasilianischen Landlosenbewegung lernen? 7

Sepp und Lotti kommen gemeinsam zu folgendem Schluss: “Bei unseren Dreharbeiten an der Front hat uns eine Sache immer wieder beeindruckt: das ausgeprägte Gefühl für die Gemeinschaft. Familien, die auf einem neubesetzten Stück Land ein neues Zuhause aufbauen wollen, müssen ganz unten beginnen und über Jahre hinweg auf alles und jedes verzichten. Dies braucht sehr viel Kraft, Geduld und Durchhaltevermögen. Es funktioniert nur, weil man sich gegenseitig stützt und Mut macht. Wir in der privilegierten Schweiz haben da sicher Nachholbedarf!“

Für Lotti und Sepp Stöckli ist der Film über die brasilianische Landlosenbewegung mehr als nur einfach ein Film. Er ist Ausdruck echt gelebter Solidarität. Und Novo Movimento dankt dem „filmenden Ehepaar“ für ihren grossen Beitrag, mit dem neuen Film einmal mehr den Austausch zwischen Völkern zu fördern! Der Film wird so zu einer Brücke, die Menschen verbindet und neue Bewegung (Novo Movimento) ermöglicht...

Kontakt in der Schweiz

NOVO MOVIMENTO

Gassenacker 13
8545 Rickenbach Sulz

Postcheck-Konto

PC 84-11 772-0

Tel. und Fax: 052 337 23 41

E-Mail: novo-movimento@gmx.net

Internet: www.novo-movimento.com



NOVO MOVIMENTO arbeitet in enger Zusammenarbeit mit **E-CHANGER**, Organisation mit Sitz in Fribourg, die soziale Projekte durch den Einsatz von Freiwilligen und durch den Austausch zwischen Nord und Süd unterstützt. Die Arbeit von Beat Wehrle in São Paulo – Brasilien wurde langjährig durch **E-CHANGER** ermöglicht. Seit September 07 ist Beat Wehrle (Tuto) Generalsekretär von **E-CHANGER** (www.e-changer.ch).

Kontakt in Brasilien

Kinderrechtszentrum Interlagos

CEDECA Interlagos

Rua Nossa Senhora de Nazaré, 51

04.805-100 São Paulo – Brasil

Fax: 0055.11.5666.98.61

E-Mail: beat-tuto@uol.com.br